



**L. Friederichsen & Co., Verlag
Hamburg**

Soeben sind erschienen:

**Die Geschäftsbedingungen des Vereins zur
Förderung des Hamburgischen Handels mit
Kolonialwaren und getrockneten Früchten
(Waren-Verein der Hamburger Börse) E. V.**

auf Grund der Entscheidungen des Schiedsgerichtes,
der Protokolle und Akten des Vereins erläutert
von

Ⓩ **Dr. Otto Mathies** Ⓚ
160 Seiten 8°, Preis geh. M. 10.—, in Halbleinen geb. M. 12.—

In diesem Werk wird zum erstenmal der Versuch gemacht, die „Usancen“ eines Handelszweiges systematisch und ausführlich darzustellen. In der Form eines Kommentars zu den Geschäftsbedingungen des Waren-Vereins der Hamburger Börse gibt der Verfasser eine systematische Übersicht über viele Hunderte von Schiedssprüchen, die das ständige Schiedsgericht des Vereins im Laufe von 25 Jahren gefällt, und über zahlreiche Gutachten, die es erstattet hat. Geschichtliche Ueberblicke, die den einzelnen Abschnitten vorangestellt sind, lassen erkennen, wie Jahrzehnte hindurch daran gearbeitet ist, den sich wandelnden und steigenden Bedürfnissen des Handels durch immer zweckmässiger Formulierung der „Usancen“ gerecht zu werden. — Sehr vieles, was der Verfasser in seiner Arbeit ausführt, gilt auch für die Usancen anderer Handelszweige, wie denn auch die allgemeinen „Platzusancen für den Hamburgischen Warenhandel“ weitgehend mit berücksichtigt sind.

Der Verfasser ist langjähriger Syndikus des „Waren-Vereins“.

Interessenten: Kolonialwaren-, Drogen-, Fischkonserven-, Nahrungsmittelfirmen und weite Kreise des übrigen Handels, sowie die beratenden Juristen und Schiedsrichter dieser Betriebe in Hamburg und an anderen bedeutenden Handelsplätzen; ferner Juristen, Volkswirte, Wirtschaftswissenschaftler, Lehrer und Schüler an Handelsschulen.

**A n h a n g
zum Chinesisch-Deutschen Wörterbuch
von Werner Rüdberg*)**

enthaltend die 6400 Schriftzeichen mit ihren Aussprache- und Tonbezeichnungen in der Kantoner u. Hakka-Mundart

Ⓩ bearbeitet von Ⓚ

C. A. Kollecker, Dr. theol.

Superintendenten der Berliner Missionsgesellschaft

75 Seiten 4°, Preis in Ganzln. geb. 22.— Rm., Gewicht 390 g

*) 687 Seiten 4°, Ganzleinen 42.— Rm.

Die Lautumschreibung in Rüdbergs Chinesisch-deutschem Wörterbuch ist die Pekingische Aussprache, der sogenannte Mandarin-Dialekt. Dadurch, dass D. Kollecker seinen Nachtrag herausgibt, dehnt sich die Gebrauchsfähigkeit des vollständigen Werkes auch auf die südchinesischen Dialekte aus, insbesondere auf das Sprachgebiet der Hakkas und Kantonesen. Die 6400 Schriftzeichen bilden den Bestand an Zeichen, die in den klassischen und modernen Schriften, Büchern und Zeitungen allgemein vorkommen und dem gebildeten Chinesen geläufig sind. Die seit einigen Jahrzehnten seit Chinas engerer Berührung mit der westlichen Kultur und Zivilisation eingeführten neuzeitlichen Ausdrücke sind hier zum ersten Male überhaupt in den Rahmen eines gross angelegten Wörterbuches der chinesischen Sprache eingefügt worden.

Interessenten: Sinologen, Dolmetscher, Kaufleute, Diplomaten, Missionare, Ingenieure, sowie die in jeder deutschen Universitätsstadt lebenden chinesischen Studenten.

**Gegen die
Schund-
Literatur
auf
sexuellem
Gebiete**

... d. h. trotz hohen sittlichen Ernstes u. strenger Wissenschaftlichkeit klar und verständlich schreibt. Diese Tatsache allein schon müßte sein Buch zu einem Volksbuche machen und die leider noch sehr verbreiteten sog. „Aufklärungsschriften“, die magloses Unglück hervorrufen, endgültig verdrängen ...

so schreibt der „Volkshlehrer“ über

**Geschlechts-
kunde**

bearbeitet auf Grund 30jähriger Forschung und Erfahrung von

San.-Rat Dr.
Magnus Hirschfeld
in Berlin

Beachten Sie meine zweiseitige Anzeige in Nr. 12 des Börsenblattes. Der Bestellzettel liegt der heutigen Nummer nochmals bei.

Ⓩ
Julius Püttmann,
Verlagsbuchhandlung,
Stuttgart